

## Workshops 2

Stand: 19.8.2002 (Änderungen möglich)

as of 19 August, 2002 (list may be subject to change)

### **Abkürzungen / Abbreviations:**

COMT = Conscientious Objection to Military Taxes

CPTI = Conscience and Peace Tax International

IPPNW = International Physicians for the Prevention of Nuclear War

NCPTF = National Campaign for a Peace Tax Fund

NWFS = Netzwerk Friedenssteuer (Germany)

VRAK = AKtie Vredesbelasting (Flanders-Belgium)

<b>Runde 2 Samstag, 7.9.2002 11 – 12:30 Uhr</b>	<b>Period 2 Saturday , Sept. 7, 2002 11 – 12:30 a.m.</b>
<p><b>2. Geld und der moderne Krieg</b> Moderation: Otfried Nassauer (Berliner Informationszentrum für transatlantische Sicherheit)</p> <p>Geld bedeutet oft Macht, wirtschaftlich und politisch. Beide sind ihrem Wesen nach expansiv und aggressiv. Die Übergänge zu militärisch-kriegerischer Gewalt sind fließend, auch im Bewußtsein von Völkern und Nationen. Wie sehen im Vergleich dazu die Aufwendungen für nichtmilitärische Friedenssicherung aus? Welchen Einfluß können wir nehmen? Anhand von Zahlen über staatliche Ausgaben für Militär und nicht- militärische Maßnahmen möchten wir uns ein Bild darüber machen, welcher Wert den jeweiligen Bereichen in unseren Gesellschaften zugestanden wird.</p>	<p><b>2. Money and modern War</b> led by Otfried Nassauer (Berlin Information Center for TransatlanticSecurity)</p> <p>Money often means power, both economically and politically. Both are basically expanding and aggressive. Transition into military power and warfare are floating, also in the consciousness of peoples and nations. How do efforts towards non military peace keeping compare with that? What action can we take? Looking into the figures of governmental spending for the military vs. non military provisions we want to gain an insight how our societies value those different aspects.</p>
<p><b>3. Terrorismus und Gewaltfreiheit</b> Moderation: Clemens Ronnefeldt (Internationaler Versöhnungsbund)</p> <p>Wir wollen der Frage nachgehen, wie nach den Ereignissen des 11.9.2001 sich die globale Weltlage verändert hat. Wie können wir als eine gewaltfreie Bewegung angesichts der Übermacht der Gewalt und des Terrors handeln? Welche inneren Voraussetzungen brauchen wir, um nicht zu verzweifeln und aufzugeben?</p>	<p><b>3. Terrorism and Non-Violence</b> led by Clemens Ronnefeldt (International Fellowship of Reconciliation)</p> <p>We will follow the question how the global situation has changed since 11-9. How can we act as non-violent movement while violence became so strong and terrorism, too. What kind of inner strength do we need, that we do not despair and give up in our commitment.</p>
<p><b>4. CPTI auf internationaler Ebene</b> Moderation: Dirk Panhuis (CPTI and VRAK)</p> <p>Welche nächsten Schritte können wir in unserem UN-Status tun? Wie kann Lobby-Arbeit in verschiedenen internationalen Parlamenten, Nichtregierungsorganisationen sowie auf internationalen Konferenzen aussehen? Rückblick und Ausblick.</p>	<p><b>4. CPTI in international Fora</b> led by Dirk Panhuis (CPTI and VRAK)</p> <p>What further steps may we do in our UN-Status? How can we work with other international parliaments and NGO's as well as on international conferences? Looking back and forward</p>
<p><b>6. Die Frage der Gewissensfreiheit im Prozeß der Europäischen Verfassungsgebung</b> Moderation: Dr. Wolfgang Ullmann (früher MdB und MdEP)</p> <p>Die Staaten Europas wachsen auf sehr eigene Weise zusammen. Eine gesamteuropäische Verfassung ist dabei kein unmittelbares Ziel. Aber Ende 2000 haben die europäischen Regierungschefs der <i>Charta der Grundrechte der Europäischen Union</i> zugestimmt. Anfang 2002 wurde der <i>Konvent zur Zukunft Europas</i> ins Leben gerufen. Sein Ergebnis könnte ein Grundlagenvertrag der EU sein, der in vielerlei Hinsicht praktisch Verfassungsrang haben könnte. Wie können wir dazu beitragen, die Unverzichtbarkeit von Grundrechten frühzeitig anzumehmen? Dazu gehören die Gewissensfreiheit und mit ihr das Recht auf Verweigerung des Kriegsdienstes sowohl mit der Waffe als auch mit der Steuer.</p>	<p><b>6. The Problem of Freedom of Conscience in the Process of a possible European Constitution</b> led by Dr. Wolfgang Ullmann (former member of German Bundestag and European Parliament)</p> <p>European countries are merging in a very specific way. An all European constitution is not an immediate goal. But at the end of the year 2000 the chiefs of states have agreed to the <i>Charta of Basic Right in the European Union</i>. Early in 2002 the <i>Convent for the future of Europe</i> has convened. It could lead to a new EU treaty with almost constitutional significance. How can we voice at an early stage our call for unalienable basic rights to be established? Freedom of Conscience and thus the right for COMS as well for COMT belong to those rights.</p>

<p><b>7. Sinn und Zweck von Steuern nach biblischen Zeugnissen</b> Moderation: Pfr. Dr. Dietrich Schirmer</p> <p>Christliches Urteilen und Handeln in der Steuerfrage sollte zunächst einmal nach den zentralen Texten zu diesem Thema in der Bibel fragen. Dazu gehören: 5. Mose 14, 22ff; Lukas-Evangelium 20,9-26; Römerbrief 13,1 ff. In diesen Texten kommt auch das Verhältnis der Gläubigen zu den Repräsentanten des Staates zur Sprache. Der ganze Problemkreis ist höchst umstritten. Wir wollen ein klärendes Gespräch darüber unter uns in Gang setzen.</p>	<p><b>7. Meaning and Purpose of Taxes in biblical witness</b> led by Rev. Dr. Dietrich Schirmer (NWFS)</p> <p>Christian judgment and behaviour with regard to taxes should at first look into central messages of the bible about this subject, e.g. 5. Mose 14, 22ff; Luke 20,9-26; Letter to the Romans 13,1 ff. Those statements are also dealing with the relationship between the faithful and those who represent state and government. The whole subject is highly controversial. Let's start a clarifying dialogue.</p>
<p><b>8. Koalition für Leben und Frieden</b> Moderation: Frank Uhe (IPPNW)</p> <p>Die Politischen Systeme erweisen sich zunehmend als unfähig, für existentielle Probleme zukunftsfähige Lösungen zu finden. Dies betrifft die Verhinderung von Kriegen ebenso wie die Eindämmung von Umweltkatastrophen, Hunger, Armut, die Verwirklichung von Menschenrechten. Die Aktivierung zivilgesellschaftlicher Potentiale im Sinne einer Koalition für Leben und Frieden als konstruktives Gegengewicht zu Parteien, staatlichen Institutionen und wirtschaftlichen Eliten steht daher auf der Tagesordnung.</p>	<p><b>8. Coalition for Life and Peace</b> led by Frank Uhe (IPPNW)</p> <p>The political systems prove increasingly unable to find long lasting solutions for basic problems. This is true for the prevention of wars as well for the management of environment catastrophes, hunger, poverty and the turning of human rights into reality. Therefore it's order of the day to activate the potentials of civil society to form a coalition for life and peace as constructive counterbalance to governmental institutions and economic elites.</p>
<p><b>10. Lobbyarbeit bei nationalen Gesetzgebern</b> Moderation: Marian Franz (NCPTF)</p> <p><b>Der Workshop will</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Lobbyarbeit seit unserer letzten Konferenz überdenken: Ergebnisse, gelernte Lektionen, auf welche politischen Probleme wir gestoßen sind, nützliche und wirksame Argumente bei der Arbeit mit Gesetzgebern;</b></li> <li>- <b>„Gewissen“ in einer für Menschen an der Macht verständlichen Weise definieren;</b></li> <li>- <b>diskutieren, wie den Argumenten zu begegnen ist, die gegen uns benutzt werden;</b></li> <li>- <b>Strategien erörtern, wie unsere Kontakte mit Politikern und politischen Parteien gepflegt und ausgebaut werden können;</b></li> <li>- <b>wichtige Verbündete benennen;</b></li> <li>- <b>die Lobby-Materialien vergleichen, die wir für Abgeordnete bereithalten.</b></li> </ul> <p><b>Wir werden in Rollenspiele erproben, wie ein Lobbybesuch durchgeführt werden kann.</b></p>	<p><b>10. Lobbying in National Legislators</b> led by Marian Franz (NCPTF)</p> <p><b>The workshop will</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Review lobbying done since our last conference: results, lessons learned, political problems faced, useful arguments and effective in working with legislators;</b></li> <li>- <b>Define conscience in terms understandable to people in power;</b></li> <li>- <b>Discuss how to counter the arguments used against us;</b></li> <li>- <b>Strategize on how to maintain and build on our contacts with politicians and political parties;</b></li> <li>- <b>Name important allies</b></li> <li>- <b>Compare lobby materials provided to members of our parliaments.</b></li> <li>-</li> </ul> <p><b>We will do role-playing on how a lobby visit can be conducted.</b></p>